



Hans-Ulrich Stelter

Governor 2006 / 2007,

Rotary International, District 1810, Germany

Niederberger Höhe 22f, D-56077 Koblenz, +49261-61413, +49160-745344, stelter.rotary@online.de

Governorbrief Nr. 6

Verehrte Präsidentinnen, verehrte Präsidenten,
liebe rotarische Freundinnen und Freunde in den Clubs unseres Distrikts,

in wenigen Stunden ist Weihnachten, in wenigen Tagen ist das Jahr 2006 zu Ende. Die Hektik der Jahresendrally ist nahezu vorüber, es ist Zeit innezuhalten, es ist Gelegenheit sich zu besinnen.

Der Monat Dezember ist bei Rotary der Monat der Familie; Vater, Mutter, Kinder bilden den Kern, alle Verwandten zusammen bilden die Gemeinschaft, die eine gemeinsame Geschichte hat und die zusammenhält in der Gesellschaft; früher notwendigerweise um sich zu erhalten, heute prägt die Individualisierung der Lebensauffassung die Familie und strukturiert sie mehr zur Intimgruppe. Aber auch in unserer Zeit prägen alte Werte noch das Denken; ich zum Beispiel fühle mich trotz meines Alters noch als Kind, weil ich meine Hochbetagte Mutter noch habe und meiner Frau Barbara geht es mit ihrer Mutter glücklicherweise genauso. In Amerika habe ich in einem Weihnachtsbrief die Frage gelesen: „Weißt Du was das Wort FAMILY bedeutet?“; und die Antwort lautete: „Family: **(F)**ather **(A)**nd **(M)**other **(I)** **(L)**ove **(Y)**ou.“

Und ich habe noch etwas gelesen. Mein rotarischer Freund Krahnstöver aus Koblenz, im Jahr 1979/1980 Governor unseres Distrikts, hat mir seine Akten von damals gegeben und ich habe mit Interesse und mit Schmunzeln in den vergilbten Papieren geblättert und erfahren was vor mehr als einem Vierteljahrhundert in den Clubs geschah. Er hat 1979 in seinem Weihnachtsbrief an die Freunde einen Pfarrer Wilhelm Willems aus Neuss zitiert und diese Zeilen möchte ich heute weitergeben, als Denkanstoß für die vor uns liegende Zeit:

Wussten Sie schon, dass die *Nähe eines Menschen* gesund machen, krank machen, tot und lebendig machen kann?

Wussten Sie schon, dass die *Nähe eines Menschen* gut machen, böse machen, traurig und froh machen kann?

Wussten Sie schon, dass das *Wegbleiben eines Menschen* sterben lassen kann; dass das *Kommen eines Menschen* wieder leben lässt?

Wussten Sie schon, dass die *Stimme eines Menschen* einen anderen Menschen wieder aufhorchen lässt, der für alles taub war?

Wussten Sie schon, dass das *Wort* oder das *Tun eines Menschen* wieder sehend machen kann, einen der für alles blind war, der nichts mehr sah, der keinen Sinn mehr sah in dieser Welt und seinem Leben?

Wussten Sie schon, dass *Zeit haben* für einen Menschen mehr ist als Geld, mehr als Medikamente, unter Umständen mehr als eine geniale Operation?

Wussten Sie schon, dass das *Anhören eines Menschen* Wunder wirkt, dass das Wort *Wohlwollen* Zinsen trägt, dass ein *Vorschuss an Vertrauen* hundertfach auf uns zurückkommt?

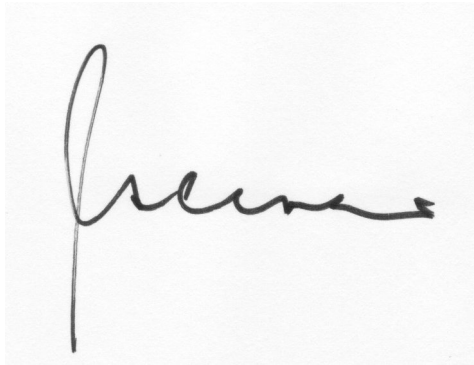
Wussten Sie schon, dass *Tun* mehr ist als *Reden*?

Wussten Sie das alles schon?

Liebe Freundinnen und Freunde, ich wünsche Ihnen für die Feiertage und den Jahreswechsel alles erdenklich Gute. Gesundheit, Glück, Erfolg und Zufriedenheit mögen 2007 unsere Begleiter sein. Im privaten Leben, im beruflichen Alltag und auch bei unserem rotarischen Handeln.

Mit besten Grüßen

Ihr

A handwritten signature in black ink on a light background. The signature is cursive and appears to read 'F. Kraus'.

Koblenz, den 22. Dezember 2006